

# 16321 Birkholz (BAR)

[~28 km sw 16225 Eberswalde; UTM: 33U 403 5831]

„Bercholtz“ wurde 1349 erstmals urkundlich erwähnt.

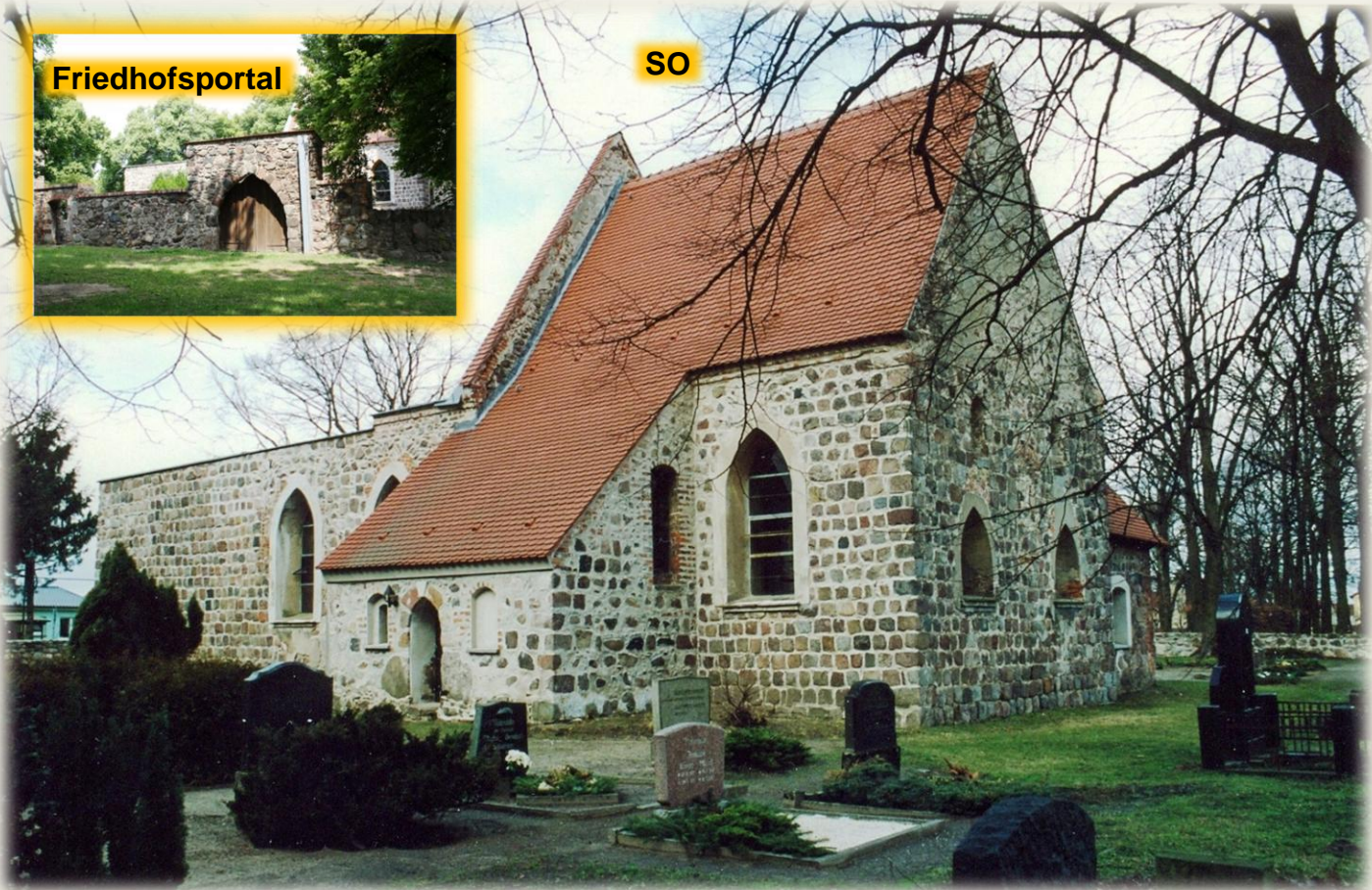
Die Dorfkirche ist ein Feldsteinbau mit schmalere Chor und Turm von Schiffsbreite. Sie enthält Hölzer, die nach dendrochronologischen Untersuchungen um 1266 geschlagen wurden. Im 15. Jh. wurde sie eingewölbt. Die Südvorhalle am Chor ist ebenfalls aus dem 15. Jh., während die Nordsakristei in den Anfang des 16. Jh. datiert wird. Bei der Sprengung des Turmaufsatzes wurden 1972 die Schiffsgewölbe zerstört, seitdem ist die Kirche teilweise Ruine. Spitzbogenportale befinden sich im Westen und Norden. Die Reste der bauzeitlichen Lanzettfenster und der Dreifenstergruppe im Osten haben sich vermauert erhalten, die spitzbogigen Fenster aus der Zeit der Einwölbung sind 1861 vergrößert worden. Im Schiff sind noch die Spuren des ehemaligen Kreuzgewölbes sichtbar. Der Turmraum ist geteilt, der Ostteil mit dem profiliertem Backsteinportal zum Schiff ist tonnengewölbt. Der Chor hat zwei Kreuzrippengewölbe, in der Sakristei existiert ein Netzgewölbe. Das Türblatt der Südvorhalle stammt noch aus dem 17. Jh. In der Kirchhofsmauer steht ein breites Spitzbogenportal aus Feldstein aus dem 15. Jh. Der Altar ist aus Feldsteinen gemauert und scheint zur Grundausrüstung der Kirche gehört zu haben. Damit wäre er das älteste Stück der Einrichtung.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bernau, Schwanebeck, Zepernick.



Friedhofsportal

SO



NW

